

Verselbständigte Pflanzen

Eva Frommelt, Schaan, ist die zweite und jüngste der vier Frauen, die anlässlich 10 Jahre Frauenstimmrecht, zum ersten Mal Einblick in ihr Schaffen gibt.

cb – Der «Schichtwechsel» bot ihr Gelegenheit, für einen Tag im ehemaligen Fahrdienstraum der OeBB mit drei grossformatigen, farbenfrohen «Aquariumbildern» an die Öffentlichkeit zu treten. Die ausgestellten Bilder entstanden neben ihrer Arbeit im Freizeitzentrum Resch, wo sie sich hauptsächlich im kunstvermittelnden Sinn mit Kindern beschäftigt. Das Rüstzeug holte sie sich an der Schule für Gestaltung in Luzern. Auch das künstlerische Umfeld von Kindheit an prägte sie sehr.

Viel Zeit und Substanz investierte sie in das von Kindern aufgeführte Stück «Wo die wilden Kerle wohnen». Schon dort kristallisierte sich ihre Vorliebe für bewegte Pflanzen und Schatten heraus. Dies kommt nicht von ungefähr, beschäftigte sie sich doch während eines Jahres intensiv mit der Beobachtung von Pflanzen. Daraus entstand ein 12-teiliger Zyklus. Die Weiterentwicklung führte sie zu den «Aquarium-



Eva Frommelt vor einem ihrer Werke.

(Foto: mn)

bildern». Eva Frommelt erzählt, wie es dazu kam: «Ich habe mir ein Aquarium mit drei Fischen ausgeliehen, um ihr soziales Verhalten und die Beziehungen untereinander zu beobachten. Einer ging leider ein, zwei blieben übrig. Der ständig sich wechselnde Lichteinfall, die Reflexion, das Bewegtsein der Pflanzen im Wasser, waren unheimlich faszinierend und inspirierend.» Die Leinwände sind beidseitig weiss grundiert und stellenwei-

se in mehreren Farbschichten aufgetragen, was ihnen eine gewisse Plastizität, ja fast eine Dreidimensionalität gibt.

Mit schwungvollen farbigen Pinselstrichen in Acryl fängt sie die tänzerischen Bewegungen der Pflanzen und Fische ein. Da die Bilder rahmenlos sind, führen sie über den Rand hinaus ein Eigenleben weiter. Eva Frommelt erhebt nicht den Anspruch auf naturalistische Abbildung. Sobald die Pflanze ge-

malt ist, wird sie zu einem eigenen Wesen. Sie findet es schade, dass das abgedruckte Bild im Buch «Inventur» gerade abgeschnitten wurde und man damit den unebenen Rand nicht sieht. So sind die Pflanzen eingesperrt und können nicht weiterwachsen. Wenn man die Originale gesehen hat, versteht man Eva Frommelt, was sie damit meint, denn die Vitalität der Pflanzen und das Ranken nach Licht sind sichtbar, spürbar.